

# Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 18

September 1967

Herausgeber: Der Sippenrat

Briefadresse: Sippe Angele, 795 Biberach an der Riß, Umlandstraße 61

Bankkonto: 114480 Kreissparkasse Biberach an der Riß



## Willkommengruß des Sippenvaters!

Meine lieben Sippenangehörigen!

**Am 1. Oktober 1967** (Erntedankfest) kommen wir zum  
**19. Angeletag**

als Zeichen unserer Zusammengehörigkeit und zum gegenseitigen Gedankenaustausch **im Angele-Bräuhaus in Ummendorf** zusammen.

Ich lade Euch und alle Eure Angehörigen zu diesem „Sippen-treffen“ sehr herzlich ein und entbiete allen meinen „Herzlichen Willkommensgruß“.

**Euer Sippenvater Albert Angele, Pfarrer i. R.**

## Ein Wort an unsere erwachsene Jugend!

Liebe Sippenjugend, als Euer Vertreter im Sippenrat darf ich Euch zu unserem diesjährigen Sippentag recht herzlich einladen. Die Leitung des Sippentages soll diesmal wieder in den Händen der Sippenjugend sein. Ich bitte Euch daher, auch etwas zum Gelingen des Sippentages beizutragen. Es würde den Sippenvater und den Sippenrat freuen, wenn der Sippentag ein Tag der Jugend sowohl in der Zahl der Anwesenden wie auch in der Gestaltung würde. Ich nehme an, keine vergebliche Bitte getan zu haben. Bis zum Sippentag mit herzlichen Grüßen

Euer Vetter Arthur

## Tagesordnung

- 8.45 Uhr Treffpunkt beim Bräuhaus zum Kirchgang
- 9.00 Uhr Katholischer Gottesdienst
- 9.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der Johanneskapelle  
Anschließend Zusammenkunft im Bräuhaus
  - a) Begrüßung
  - b) Sippenlied
  - c) Totenehrung
  - d) Rechenschaftsbericht, anschließend spricht Vetter Dr. Angele, Laupheim
  - e) Neuwahlen — Anträge. AussprachenAnschließend Mittagessen
- 13.00 Uhr Besuch des Standkonzerts des Musikvereins Ummendorf
- 14.00 Uhr Gemütliches Beisammensein im Bräuhaus

**Kommt alle und bringt Gäste mit!**

# Sippenchronik



Vetter **Alois Mayerhofer, Zimmermeister und Stadtrat**, Bad Waldsee, ist am 21. September 1966 während der Ausübung seines ehrenamtlichen Dienstes als Ordner des Trauerzuges zum Begräbnis des H. H. Dekan Rieger vom Tode ereilt worden. Im Mai 1966 war er 72 Jahre alt. Es war ihm nicht mehr vergönnt, am 18. Angeletag teilzunehmen. Wir konnten seiner bei der letztjährigen Totenehrung gedenken. So wie ihn das Bild zeigt, hat er fast jeden Angeletag unter uns gelebt und gewirkt. Ihm haben wir es zu danken, daß unser Sippenbuch mit den vielen Aufnahmen unseres lieben Heimgegangenen geschmückt werden konnte. Durch seine Spenden hat er zur Erhaltung unseres Mitteilungsblattes beigetragen. Dafür danken wir ihm und seiner Frau Anna geb. Angele.

Der Entschlafene und seine Frau wußten sich mit unserer großen Sippengemeinschaft verbunden. In dieser treuen

Verbundenheit und aus Dankbarkeit legte ein Sprecher unserer Großfamilie einen Kranz mit Schleife und Wappen auf sein Grab.

## **Weiterhin betrauert die Sippe den Tod von:**

Cäcilie Mönig-Angele in Haslach, † am 18. 12. 1966, 70 Jahre alt.

Felicitas Angele geb. Leichtle in Laupheim, † am 21. 1. 1967, 73 Jahre alt.

Maria Anna Uhl-Angele in Willis, † am 11. 2. 1967, 81 Jahre alt.

Anna Angele, Lehrerin in Ratzenried, Todestag unbekannt, 52 Jahre alt.

Antonie Rapp-Angele in Biberach/Riß, † am 4. 4. 1967, 80 Jahre alt.

Maria Angele geb. Brändle in Boschern-Hauerz, † am 19. 5. 1967, 80 Jahre alt.

August Angele in Hamburg 20, Falkenried 38, † am 10. 6. 1967, 81 Jahre alt.

Alois Angele in Biberach/Riß, Raustraße, † am 19. 6. 1967, 79 Jahre alt.

Günther Speichert in Reute (Schwiegersohn unseres Schriftführers), † am 30. 6. 1967, 39 Jahre alt.

Anna Angele, Oberlehrerswitwe, Ravensburg, † am 21. 7. 1967, 87 Jahre alt.

Theresia Angele, Memmingen, † am 29. 7. 1967, 66 Jahre alt.

**Berichtigung:** Im Mitteilungsblatt Nr. 17 hatte sich unter den Betrauertem ein Druckfehler eingeschlichen. Es mußte heißen:

Ludolf Angele in Altshausen, † am 25. 4. 1966, 65 Jahre alt.

Joh. Angele, Biberach-Bergerhausen, † am 17. 5. 1966, 80 Jahre alt.

## **Die Sippe gratuliert den Eltern von:**

Rubis, geboren am 9. Oktober 1966. Eltern Ingrid Lechner-Angele und Heinz Lechner, in Schelklingen.

Thomas, geboren am 20. 3. 1967. Eltern Ludwig und Marianne Angele, Erbach/Odw.

Claudia, geboren am 23. 5. 1967. Eltern Eugen und Doris Haberbosch-Weber (Mutter ist geb. Angele), Biberach/Riß.

Thomas Johannes, geboren am 27. 5. 1967. Eltern Anton und Annemarie Hecht-Angele in Volkersheim.

Reinhard, geboren am 15. 7. 1967. Eltern Walli und Günter Reifenstuhl in Haar.

## **Als Verlobte begrüßen die Sippe:**

Christa Angele, Schelklingen, mit Uwe Schmauder, Gammertingen (beim 18. Angeletag).

Henrike Angelé in Überlingen mit Stud. Soz. Hansjörg Mauch (Neujahr 1967).

## **Die Sippe gratuliert den Neuvermählten:**

Rita Angele, Schelklingen, mit Roland Gössele, Heilbronn, am 28. 9. 1966.

Friedrich Angele, Isny, Neutrauchburgstraße, mit Pia geb. Schuhmacher, Herbrachhofen am 26. 11. 1966.

Michael Angele, Stuttgart, mit Liselotte geb. Amann, Basel, am 9. 12. 1966.

Dr. med. Kurt Angele, Laupheim, mit Mechthild geb. Tullius, Bingen/Rh., am 28. 1. 1967.

Gertrud Angele mit Baldur Mathe, Erbach/Odenwald, am 11. 2. 1967.

Dieter Pfléghar, Weingarten, mit Lore geb. Drescher, Ravensburg, am 19. Juni 1967.

## **Herzlichen Glück- und Segenswunsch**

unserem Vetter Guido Angele, Fotograf, und seiner Frau Betty geb. Reutemann, in Lindau-Reutin, zur „Silber-Hochzeit“ am 28. 5. 1967.

# *DIE SIPPE ANGELE -*

## *Gliederung und Aufgabe*

Ein Vermächtnis von Dr. med. J. ANGELE, Laupheim. 1967.

Motto: Miteinander sind wir füreinander.

Die langjährige, gewissenhafte, in mühevoller Kleinarbeit durchgeführte Sippenforschung unseres verehrten Sippenvaters, des Hochw. Herrn Pfarrer Albert ANGELE, gab die Grundlage zu der Anregung, die ANGELES zu einem Sippentag einzuladen. Der Ruf wurde freudig aufgenommen.

Seit bald zwanzig Jahren kommen jährlich immer mehr Sippenangehörige nach Ummendorf, um ihre Zugehörigkeit zur Sippe zu bekunden.

Nachweislich war der Stammsitz der ANGELES im schwäbischen Oberland. Von hier aus zogen viele von ihnen im Laufe der Jahrhunderte in alle Welt.

Alljährlich kehren sie am Erntedanktag von überall her, ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit und der Religion, zur Stätte zurück, wo einst die Wiege ihrer Vorfahren stand. Aber auch die, die nicht kommen können, werden durch das **Mitteilungsblatt** der Sippe im Geiste hierher zurückgeführt.

Die Zugehörigkeit zu der „Großen Familie“ weckt in uns Gefühle der Geborgenheit, des Stolzes und der Verantwortung füreinander.

Gewiß möchte jeder von uns dieses Verantwortungsbewußtsein im Interesse der ganzen Sippe nach Möglichkeit einsetzen. Wenn dies aber für alle wirksam werden soll, dann kann es nur im Rahmen einer Gesamtplanung erfolgen. Dafür haben wir den **Gliederungsplan** unserer Sippe.

Bereits am ersten Sippentag diente er als Grundlage für die Aufbauarbeit und Organisation.

Inzwischen ist eine neue Generation herangewachsen. Sie wird die Sippenarbeit auf dieser Grundlage aufbauend, der neuen Zeit und den veränderten Verhältnissen entsprechend, weiterführen.

Unsere Aufgabe ist, denen, die nach uns kommen, den Weg, den wir gegangen sind, zu zeigen, so wie die Eltern es ihren Kindern zeigen. Es kommt dann einst wieder der Tag, an dem auch sie ihre Erfahrungen weitergeben werden. So ist es in der einzelnen Familie üblich und soll es auch in der Sippe sein.

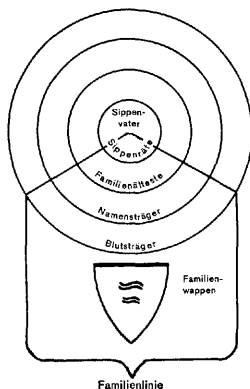
Möge diese Zusammenstellung dazu beitragen, das Erbe zu erhalten.

Gleich den Verhältnissen in der Familie unterscheiden wir innerhalb der Sippe **drei Bereiche**:

- I. den persönlichen Bereich,
  - II. den wirtschaftlichen Bereich,
  - III. den religiösen Bereich.
- I. Zum ersten, dem **persönlichen Bereich**, gehören:
    - a) die Gliederung,
    - b) das Wahrzeichen, und
    - c) die Gebräuche.

a) **Die Gliederung** zeigt uns, wie um den Sippenältesten (Sippenvater) sich die Sippenangehörigen, wie konzentrische Kreise um einen Mittelpunkt gruppieren.

Wir haben diese Gruppierung zum besseren Verständnis graphisch auf einer Tafel zusammengestellt.



Im Mittelpunkt steht der **Sippenälteste** (Sippenvater). Er sorgt mit seinen Beratern, den Sippenräten, für die ganze „große Familie“. Seine Aufgaben sind die **Gestaltung** der jährlich stattfindenden **Sippentage**, und damit die Aufrechterhaltung der Verbindung unter den Sippenangehörigen. Durch weitere Sippenforschung wird der **Ausbau der Sippe** auf geistigem und wirtschaftlichem Gebiet durch ihn gefördert.

Die **Rechtsprechung** bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Sippe, sofern dies gewünscht wird, untersteht auch ihm. Er ergänzt die **Sippenkartei** und verwahrt das **Sippenbuch**, das ihm zum Zeichen seiner Würde, nach seiner Wahl am Sippentag, auf ein Jahr verliehen wird.

**Seine Rechte sind:** in väterlicher Sorge Richtlinien der ganzen Sippe zu **erteilen**, die sich **auf alle drei Bereiche** beziehen können.

Um den Mittelpunkt befindet sich im **ersten Kreis** der **Sippenrat**.

Ursprünglich gehörten ihm außer dem Sippenältesten (Sippenvater) noch vier der in der Sippenarbeit aktivsten Männer an. Durch die stets wachsende Zahl der Sippenangehörigen mußte die **Zahl der Sippenräte** erhöht werden. Derzeit sind es dreizehn.

Der Sippenälteste (Sippenvater) und seine Berater, die **Sippenräte**, werden jährlich am Familientag von den Anwesenden durch einfache Mehrheit gewählt.

Im zweiten Kreis sind die **Familienältesten**. Sie stehen mit ihren **Stellvertretern** an der Spitze einer **Familienlinie**. Die Familienlinie ist die Zusammenfassung aller, die in direkter Abstammung miteinander verwandt sind.

Die Familienlinien werden durch **Familienwappen** gekennzeichnet. Das **Wappenbild** ist für die betreffende Familienlinie charakteristisch.

Der Familienälteste wird von den **Namensträgern** innerhalb der Familienlinie am Sippentag auf ein Jahr gewählt. Die Familienältesten der einzelnen Familienlinien bilden untereinander den **Familienrat**, der vom Sippentag unabhängig, wenigstens einmal im Jahr tagt.

Die **Aufgaben der Familienältesten** sind die **persönliche Betreuung der Namens- und Blutsträger** nach den Grundsätzen, die ihnen der Sippenrat erteilt. Ihnen obliegt die Erfassung aller im Bereich der Familienlinien befindlichen Namensträger und Blutsträger in der **Sippenkartei**, sowie der Entwurf der **Stammbäume** in den einzelnen Familien. Sie überbringen **Glück- und Beileidswünsche** im Namen der ganzen Sippe, überreichen **Urkunden** bei Geburt, Heirat und Tod. Sie tragen zur **Linderung von Notfällen** innerhalb der Familien durch **persönlichen Einsatz** bei. Stehen jedem mit Rat und Tat zur Seite.

Die **Rechte der Familienältesten** sind die **Wählbarkeit** in den Sippenrat, **Weitervermittlung von Richtlinien**, die sie vom Sippenrat erhalten. Sie üben ihr Amt ein Jahr aus, werden am **Sippentag neu gewählt**. Zum Zeichen ihrer Würde überreicht ihnen der Sippenvater am Sippentag das Familienwappen ihrer Familienlinie.

Der **dritte Kreis** umfaßt alle, die den Namen ANGELE haben. Wir nennen sie die **Namensträger**. Ihre Aufgaben sind Zusammenhalt, bereitwillige und aufbauende **Unterstützung** der Sippe. Ihre Anliegen bringen sie dem Familienältesten vor, der diese mit den übrigen Familienältesten im Familienrat bespricht und dem Sippenvater zur Entscheidung vorlegt. Die **Rechte der Namensträger** sind die **Wählbarkeit** in den Familien- oder Sippenrat, sowie **Wahlrecht** bei der Wahl der Familienältesten und der Sippenräte.

Im **vierten Kreis** befinden sich alle, die verwandtschaftliche Beziehungen zu einem Namensträger haben, ungeachtet dessen, wie sie heißen. Wir nennen sie **Blutsträger**. Ihnen obliegen die **gleichen Aufgaben** wie den Namensträgern. Am Sippentag üben sie ihr Wahlrecht aus, sind aber **nicht wählbar**.

Blutsträger, Namensträger und Familienältester einer Familienlinie bilden die **Familienpyramide** dieser Linie. Reiht man die Familienpyramiden aller bekannten Familienlinien, wie Sektoren aneinander, so entsteht der große **Kreis der Sippen-gemeinschaft der ANGELES** und ihrer Verwandten.

Diese Zusammenfassung der einzelnen Familien wäre nicht vollständig, wenn an der Sippenarbeit neben dem Manne nicht auch die Frau und die Jugend helfend und ratend stehen würden.

Erfreulicherweise hat sich die Jugend in den letzten Jahren immer aktiver an der Gestaltung der Sippentage beteiligt. Sie erfüllt damit Voraussetzungen, die sie später zur Übernahme und Weiterführung der Sippenarbeit befähigt.

So wird die Sippe zu einer großen Familie, in der sich Generationen geborgen fühlen können.

- b) Das **Wahrzeichen** der Sippe ANGELE ist das **Sippenwappen**. Nach alten Vorlagen wurde es neu gestaltet. Es zeigt auf blauem Feld den goldenen Löwen mit der silbernen Angel und symbolisiert die Kraft, den Wohlstand der Sippe im Strome der Jahrhunderte mit silbrig schillerndem und wechselndem Glück des Einzelnen.

Unter diesem Wappen als Wahrzeichen versammeln sich jährlich oft zwei- bis dreihundert Vettern und Basen im Bräuhaus zu Ummendorf. **Das Programm des Sippentages** gliedert sich ebenfalls in die oben genannten drei Bereiche.

Die **Marschklänge** des Musikvereins führen die Anwesenden zuerst in die Kirchen. Im Gottesdienst danken, loben und bitten sie für alles, was der Allmächtige dem Einzelnen und der ganzen Sippe gab. Ins Bräuhaus zurückgekehrt, beginnt der **offizielle Teil**. Mit dem **Sippenlied**, einem weiteren Wahrzeichen der Sippe, erschallt das Bekenntnis: „Wir halten zusammen wie Kette und Ring“. Dann folgen die **Wahlen**. Die wirtschaftlichen, organisatorischen und sonstigen Fragen füllen die Stunden bis zum Standkonzert des Musikvereins am frühen Nachmittag. Verschiedene **Vorträge** leiten danach zum gemütlichen Teil über.

- c) Wie die Wahrzeichen sind auch die **Gebräuche** innerhalb der Sippengemeinschaft **Symbole, die den Gemeinschaftssinn fördern**. Trotz des patriarchalischen Systems mit einem Sippenältesten (Sippenvater), um den sich alles gruppiert, ist in der Sippe die Demokratie im wahrsten Sinne verwirklicht. Man könnte von einer **patriarchalischen Demokratie** sprechen.

Das **Überreichen des Sippenbuches** bei der Wahl des Sippenältesten ist zu einem wohlvertrauten Brauch geworden. Mit dem **Gedenken an die Toten**, sowie mit der **Übermittlung von Glückwünschen** bei Familienereignissen, dokumentiert die Sippe den Gemeinschaftsgedanken. Es wäre sogar wünschenswert, daß alle, die an der **gemeinsamen Mahlzeit nach dem Tischgebet** teilnehmen, auch das gleiche Gericht erhalten, wie es in den einzelnen Familien üblich ist.

- II. Zum zweiten, dem **wirtschaftlichen Bereich**, gehört die **finanzielle Sicherung der Sippenarbeit**. Die Sippengemeinschaft wird so lange bestehen, wie sich ideal veranlagte Männer und Frauen finden, die die anfallenden, unbedingt notwendigen **Unkosten**, in Form von Spenden übernehmen.

Beiträge zu erheben würde die Sippengemeinschaft zu einem Verein stempeln und dem Charakter einer Familie widersprechen.

Aus diesen Spenden werden die Ausgaben für die laufenden **Portospesen, Drucksorten** usw. gedeckt. Größere Ausgaben, wie das Drucken der **Einladungen** zum Sippentag, die **Postkarten** mit dem Sippenwappen usw. konnten bisher aus den Spenden am Sippentag bezahlt werden.

Besondere Anschaffungen, wie die **Tonbandaufnahmen**, die **Sippenkrüge, Spenden an den Musikverein** wurden von einzelnen Sippenmitgliedern übernommen.

Die **Ausstattung des Saales** zum Sippentag, die **Vorträge** zum offiziellen und inoffiziellen Teil konnten, sofern diese nicht freiwillig gemacht wurden, aus der Sippenkasse beglichen werden.

Alljährlich am Sippentag legt ein mit der Verwaltung der Sippenkasse betrauter Sippenrat seine Jahresabrechnung dem Sippenvater vor. Er beauftragt zwei am Sippentag anwesende Namensträger mit der Überprüfung der Bücher und Belege zu seiner ordnungsgemäßen Entlastung.

Im Laufe der Jahre haben sich verschiedene Gegenstände wie Fahnentuch, Wappenbilder, Liedertexte, Stempel, Karteikarten, Tonbänder, Anwesenheitslisten usw. gesammelt, die der Sippe gehören und in einem **Inventar** zusammengefaßt sind. Dazu gehört auch das **Sippenbuch**. Sollte aus äußeren oder inneren Gründen die Sippengemeinschaft nicht mehr bestehen, wird dieses „**Vermögen der Sippe**“ beim letzten Sippenältesten oder dessen Nachkommen verbleiben. Sind keine Nachkommen da, gibt der Letzte die Sachen zu treuen Händen einem Namensträger mit der gleichen Auflage, bis ein neuer Sippenältester gewählt wird. Diese Übergabe sollte schriftlich bestätigt werden.

### III. In dem **dritten**, dem religiösen Bereich, denken wir an die in unserer Sippengemeinschaft beispielhaft durchgeführte religiöse **Betreuung beider Konfessionen**.

Unser Sippenvater, der Hochw. Herr Pfarrer Albert ANGELE, hat es vom ersten Sippentag an verstanden, unseren Zusammenkünften den richtigen geistig-religiösen Rahmen zu geben. Beginnend mit der **Totenehrung**, über die **Tischgebete**, den festlichen **Gottesdiensten** und **Predigten** sorgte er für den würdigen Rahmen. Wenn man ihn mit der Sippenmutter, die evangelisch war, Arm in Arm in den Saal kommen sah, schien es so, als ob es zwischen den christlichen Religionen keinen Unterschied gäbe oder gar die Beschlüsse des letzten Konzils bereits verwirklicht wären.

Sein Nachfolger, der vom Sippenrat gewählte Hochw. Herr Pfarrer ANGELE, Bonlanden, kann aus gesundheitlichen Gründen die Nachfolge nicht antreten.

Er wird uns aber sicher die Bitte der religiösen Betreuung ebensowenig verwehren, wie sein Neffe, der Hochw. Herr Pfarrer ANGELE in Nordstetten.

In den vergangenen zwanzig Jahren haben sich bei unseren Begegnungen so manche freudigen und auch ersten Begebenheiten ereignet. Sie alle aufzuführen, würde zu weit führen. Erwähnt sei nur der Besuch unserer in der Ostzone lebenden Vetter und Basen, die wir seit der Errichtung der Mauer nicht mehr gesehen haben, aber bemüht waren, sie nach Möglichkeit zu unterstützen.

Gerne denken wir auch an das wohlorganisierte Sippentreffen bei den Schweizer ANGELES in St. Gallen zurück. Ebenso an das Goldene Priesterjubiläum und an den 90. Geburtstag des Sippenvaters, an dem ihm eine **Anekdotensammlung** überreicht wurde, in der teils in heiterer, teils in besinnlicher Form, Begebenheiten aus unserer **Sippengeschichte** zusammengestellt sind.

Nicht zuletzt gedenken wir auch unserer Besten, die nicht mehr unter uns sind. Sie haben als Idealisten ihr Bestes getan. Wir können mit Genugtuung feststellen, daß sie der Sippe gegenüber stets von einer selbstlosen Opferbereitschaft und einem beispielhaften Einsatzwillen beseelt waren.

Für die Sippengemeinschaft zu sorgen oder gar Opfer zu bringen, ist eine Herzenssache. Das wird nur der verstehen, der weiß, daß wir kein Verein sind und auch keine Interessengemeinschaft von Sippenforschern sein wollen, sondern bestrebt sind, die **Ideale einer echten, christlichen Familie in der großen „Sippenfamilie“ zu verwirklichen**. Damit ist Sinn und Aufgabe unserer Gemeinschaft gegeben. Für die Zukunft bleibt eines sicher: Jeder ist ein so guter ANGELE, wie sehr er sich in wahrer Nächstenliebe für die Sippe einsetzt.

## Die Sippe gratuliert den Altersjubilaren zum:

93. Lebensjahr: Kreszentia Angele, Wwe., Schöllhof/Hauerz, am 28. 10. 1874
91. Lebensjahr: Sippenvater H.H. Pfarrer i. R. Albert Angele, Ummendorf, am 23. 3. 1876  
Maria Angelé, Wwe., Gera, am 8. 5. 1876
88. Lebensjahr: Karl Angele, Zürich, am 27. 1. 1879
87. Lebensjahr: Karl Angelé, Görlitz, am 5. 11. 1880  
Irma Wielandt-Aicham, Donaueschingen, am 2. 9. 1880
86. Lebensjahr: Augusta Braun-Mantz, Ehingen, am 12. 6. 1881  
Martha Schmidt-Angelé, Wwe., Berlin-West 301, am 25. 6. 1881
85. Lebensjahr: Emma Angele, Wwe., Kaufbeuren, am 15. 1. 1882  
Gustav Angele, Erbach/Odenwald, am 1. 5. 1882  
Josef Angele, Orsenhausen, am 5. 9. 1882  
Luise Knecht-Angele, Wwe., Friedrichshafen, am 6. 9. 1882  
Hans Angele, Ingenieur, Berlin-Charlottenburg, am 16. 12. 1882
84. Lebensjahr: Maria Ecker-Angele, Bellvue U.S.A., am 4. 1. 1883  
Sippenrat Christian Angele, Ringschnait, am 29. 5. 1883  
Karoline Ludwig-Angele, Klosterbeuren, am 30. 5. 1883  
Christine Angele, Hochstetterhof, am 5. 10. 1883
83. Lebensjahr: Agatha Angele-Miller, Reinstetten, am 4. 4. 1884  
Karl Angele, Tett nang, im Oktober 1884  
Josefa Lang-Angele, Spindelweg, am 12. 12. 1884
82. Lebensjahr: Emma Angele, Görlitz, am 8. 2. 1885  
Maria Angele, Zürich, am 15. 5. 1885  
Johann Angele, Biberach, am 9. 6. 1885  
Georg Angele, Gossau-St. Gallen, am 26. 11. 1885  
Paul Angele, Tübingen, am 16. 1. 1885
81. Lebensjahr: Johann Angele, Dettingen, am 3. 4. 1886  
Franziska Angele, Dettingen, am 26. 4. 1886  
Ludwig Hermann Speidel, Weil der Stadt, am 26. 5. 1886  
Mathilde Müller-Angele, Stuttgart-Bad Cannstatt, am 9. 6. 1886  
Josef Hippler, Oberlehrer i. R., Konstanz, am 14. 11. 1886
80. Lebensjahr: Albert Angele, Omaha.Nebr. U.S.A., am 8. 5. 1887  
Josef Angele, Schelklingen, am 27. 5. 1887  
Peter Angele, Eichbühl, am 27. 6. 1887  
Benedikt Angele, Kellmünz, am 16. 9. 1887  
Katharina Angele, Stuttgart-Degerloch, am 23. 9. 1887  
Kreszentia Hegger-Angele, Rot a. d. Rot, am 26. 9. 1887
79. Lebensjahr: Anna Angele, Wwe., Obersulmetingen, am 24. 3. 1888  
Frida Angele, 1 Berlin 61, am 15. 5. 1888  
Emmy Angele, Stuttgart, am 18. 6. 1888  
Anton Angele, Wolfegg, am 19. 6. 1888  
Luise König-Angele, Biberach/Riß, am 7. 7. 1888  
Zenta Angele, Ulm/Donau, am 20. 8. 1888  
Kurt Angele, 1 Berlin C2, am 27. 10. 1888  
Elisabeth Wild-Angele, Wien 7, 1888
78. Lebensjahr: Josef Angele, Altbauer, Starkenhofen, am 16. 3. 1889  
Karl Angele, Stuttgart-Degerloch, am 26. 3. 1889  
Alois Hummler, Altbauer, Gallmuthöfen, am 27. 3. 1889  
Barbara Westenrieder-Angele, Herrlishöfen, am 2. 4. 1889  
Alois Angele, Dietenheim, am 16. 7. 1889  
Georg Ludwig, Klosterbeuren, am 13. 8. 1889  
Pauline Angele, Berkheim, am 9. 12. 1889  
Karoline Angele, Wwe., Berkheim, am 9. 3. 1889

77. Lebensjahr: Pfarrer i. R. Joh. Angele, Bonlanden, am 9. 2. 1890  
Franz Angele, Memmingen, am 24. 3. 1890  
Franz Angele, Augsburg, am 20. 4. 1890

76. Lebensjahr: Karl Angele, Oberpostmeister a. D., Affalterbach, am 22. 1. 1891  
Frau Angele, Tettngang, am 16. 3. 1891  
Agathe Weitenbauer-Angele, Dietenheim, am 22. 4. 1891  
Maria Gruber-Angele, Wwe., Isny, am 3. 5. 1891  
Willy Angele, Stuttgart-Sonnenberg, am 20. 5. 1891  
Alexander Angele, Bildhauer, Rot an der Rot, am 26. 5. 1891  
Josef Selg, Schuhmachermeister, Bad Buchau, am 21. 7. 1891  
Eberhard Weyrauch, Erbach im Odenwald, am 2. 7. 1891  
Sippenrat Fritz Angele, Biberach an der Riß, am 9. 8. 1891  
Pauline Angele, Wwe, Biberach an der Riß, am 12. 9. 1891  
Wilhelm Angele, Laupheim, am 26. 10. 1891  
Juliane Weyrauch-Angele, Erbach im Odenwald, am 3. 11. 1891

75. Lebensjahr: Walburga Angele, Orsenhausen, am 8. 1. 1892  
Maria Angelé, Wwe., Überlingen, am 17. 3. 1892  
Therese Angele, Ringschnait, am 30. 6. 1892

**Eine Familienfeier**, in der so deutlich Dankbarkeit und Freude zum Ausdruck kamen, veranstalteten die Söhne und Töchter, Enkel und Urenkel zum 85. Geburtstag ihrer Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Emma Angele in Kaufbeuren.

Auf Einladung überbrachte ein Sprecher der Sippengemeinschaft Angele die Glück- und Segenswünsche unseres Sippenvaters und der Großfamilie Angele, wobei das beim 18. Angeletag auf Tonband aufgenommene Sippenlied zum Vortrag kam.

### **Mitteilungen des Sippenrates:**

Im vergangenen Sippenjahr 1966/67 sind uns neben der Tellersammlung am 18. Angeletag Spenden in Briefen, durch Postanweisungen und mittelst Überweisungen auf unser Konto bei der Kreissparkasse Biberach Nr. 114480 zugeleitet worden. Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank dafür. Das Verantwortungsbewußtsein um die Erhaltung unserer Sippengemeinschaft hat es uns möglich gemacht, unseren Basen und Vettern bei freudigen und betrüblichen Anlässen unsere Teilnahme zu bezeugen und dieses Mitteilungsblatt herauszugeben. Rund 700 Exemplare kommen in die Familien der Angele Namens- und Blutsträger im Bundesgebiet, der Schweiz, Österreich, U.S.A., Kanada, Südafrika und Italien.

Wir erlauben uns, auch dieses Jahr wieder **den** Sippenangehörigen im Bundesgebiet, die bereit sind, uns bei der Sippenarbeit finanziell zu helfen, ein Überweisungsformular beizulegen.

Wir verschickten zum Ausarbeiten von Familienblättern eine größere Anzahl Karteikarten. Leider lassen noch Viele auf die ausgefüllten Karten warten. Bitte schickt uns doch jetzt die Karten, noch besser aber: bringt sie zum 19. Angeletag mit.

Wer seine Wohnung wechselt, sollte in seinem eigenen Interesse die neue Anschrift mitteilen.

Solange Vorrat reicht, kann das **farbige Sippenwappen** in Postkartengröße noch zu DM 1,— das Stück erworben werden.

Teilnehmer am 19. Angeletag, die **Übernachtungsmöglichkeit** wünschen, wollen sich bitte bei Vetter Fritz Angele, 795 Biberach/Riß, Umlandstraße 61, anmelden.

**Musizierende Basen und Vettern** bitten wir, sich für eine Hauskapelle möglichst gleich zu melden.

Mitteilungsblätter früherer Jahrgänge stehen auf Wunsch zur Verfügung.

F. A.



Wenige Stunden vor dem Versand des Mitteilungsblattes ereilt uns die Nachricht vom Heimgang unseres verehrten Sippenvaters

**H.H. Pfarrer i.R. Albert Angele**

Wir werden Seiner in einer würdigen Feier an unserem 19. Angeletag am 1. Oktober 1967 gedenken.

**Der Sippenrat**

**Wenige Stunden vor dem Versand des Mitteilungsblattes ereilt uns die Nachricht vom Heimgang unseres verehrten Sippenvaters**

**H.H. Pfarrer i.R. Albert Angele**

**Wir werden Seiner in einer würdigen Feier an unserem 19. Angeletag am 1. Oktober 1967 gedenken.**

**Der Sippenrat**